

suchen, damit es verschönt werde. Den zweiten Krieg scheint er als solchen nicht gesehen zu haben, oder aber er wollte nicht allzu viel darüber bekannt geben. Immerhin schreibt er von riesigen Orkanen, Erdbeben, Unwetterkatastrophen, die den ganzen Erdball umziehen und furchtbare Verheerungen anrichten, sodass ganze Stadtteile zusammenstürzen (er nennt Westdeutschland, Hamburg, Südengland, vor allem London, Hull, Wales, dann Chicago, Minneapolis, insbesondere New York). Auch furchtbare Schiffskatastrophen sollen sich in Verbindung damit ereignen, vor allem im Atlantik, in der Nordsee bis hinauf nach Island. Man fragt sich, ob er vielleicht den zweiten Weltkrieg als Unwetter darstellte, oder nicht als solchen erkannte. Amerika werde in vier bis fünf Kriege verwickelt werden, einer davon spielt sich in Kanada ab. Indien wird ganz frei, doch tobt ein furchtbarer Krieg im Norden des Landes (er meint gegen England, aber vielleicht handelt es sich um Pakistan oder etwas, was wir noch nicht wissen). Furchtbare Epidemien brechen nach dem ersten Weltkrieg aus, vor allem auch in USA (Grippe). Gewaltige Umwälzungen ereignen sich noch vor 1953 in China, auch in Russland verursachen Kriege, Revolutionen, Epidemien zwischen 1907 und 1953 derartige Opfer, dass ihre Zahl nicht erfasst werden kann, möglicherweise verliert es einen Teil von Ostsibirien. Wie man sieht, hat sich in der Tat viel von diesen Prophezeiungen bereits erfüllt.

Um ganz sicher zu gehen, dass die Prophezeiungen spontaner Art nicht nachträglich, nach der Erfüllung, ausgeschmückt und zurecht gebogen werden, hat die holländische SPR, allen voran der Herausgeber ihrer Zeitschrift, *Dr. W. H. C. Tenhaeff* von der Universität Utrecht, es sich schon vor Jahren angelegen sein lassen, in Vorträgen, Aufsätzen und im Rundfunk alle Menschen, die Ahnungen, Wahrträume, Gesichte usw. erlebt haben, aufzufordern, diese alsbald möglichst genau aufzuschreiben, durch andere beglaubigen zu lassen und der Gesellschaft einzuschicken, was auch in grossem Umfang geschah. Dadurch war Dr. Tenhaeff in der Lage, eine grosse Menge bestens beglaubigter Fälle von Vorher-Wissen (Precognitionen) der verschiedensten Art über die Kriegsergebnisse in Holland, die lange Zeit vor Krieg und Besetzung aufgetreten waren, nach ihrer Erfüllung zu veröffentlichen.<sup>2</sup> Auch hier können aus der grossen Fülle des Materials nur einige besonders einprägsame Beispiele herausgegriffen werden.

Eine Frau „Omega“ (Pseudonym) erkrankte während einer Schwangerschaft. Im fünften Monat, Ende Februar 1939, fühlte sie sich eines Nachts sehr unwohl, eine Reihe von insgesamt 16 Visionen zog an ihrem Auge vorbei, die sie derartig beeindruckte, dass sie trotz ihrer Schwäche sofort vom Erdgeschoss, in dem sie schlief, sich zu ihrem Mann die Treppe hinauf begab, der sich bemühte, sie zu beruhigen. Die Sache wurde auch ihrem Arzt erzählt. Später erfuhr Dr. v. d. Goon (ein später als Widerstandskämpfer erschossenes Mitglied der SPR) davon, der den Fall nach den Berichten der Frau O. in zwei Exemplaren niederschrieb, von denen das eine erhalten ist. Frau O. „sah“ z. B. wie das Kind, mit dem sie schwanger war, nicht, wie zu erwarten, im selben Kleidchen getauft wurde wie ihre anderen Kinder, sondern in einem fremden, glatten,

<sup>2</sup> Vgl. sein ausgezeichnetes Buch „Oorlogsvoorspellingen“. H. P. Leopolds Verlag, 's Gravenhage 1948. 271 S., geb. Gulden 7.90. Das Werk setzt sich über die Darstellung und Analyse dieser Fälle hinaus auch ganz allgemein mit dem Problem der Prophezeiungen auseinander.